

Die Berlinerin Barbara Heinisch ist Malerin und Aktions-Künstlerin; das heißt, der Entstehungsprozeß eines Bildes ist ihr so wichtig wie das Bild selber. Bei den Malerei-Aktionen von Barbara Heinisch wird das Modell an der Entstehung des Bildes beteiligt, es wird zum Mitakteur.

So stand der Sänger Mark Eins als Modell für das Kunstwerk „Ostern“ hinter einer im Raum aufgespannten Leinwand, diese berührend und verformend oder von einem Scheinwerfer angestrahlt, so daß der Schattenriß des Körpers auf der Leinwand sichtbar wurde. Das Modell hat volle Handlungsfreiheit und ist aufgefordert, durch seine Körperbewegungen gestaltend mitzuwirken.

„Malerei als lebendiger Prozeß“ nennt Barbara Heinisch das sich daraus entwickelnde Zusammenspiel von Malerin, Modell, Farben und Musik. Auf neuartige Weise entsteht ein Kunstwerk, denn die Leinwand markiert das Ende einer Aktion und ist zugleich Träger des Bildes.

Das Bild „Ostern“ entstand am Gründonnerstag 1980. Die Künstlerin malte mit Tempera auf Nessel im Format 210x165 cm. Barbara Heinisch und ihr Modell inszenierten Ostern im wahrsten Sinne des Wortes: sie setzten es in Szene, in einer dramatischen Aktion voller Bewegung und Handlung. Der große Riß, quer durch die Leinwand, durch den das Modell nach der Aktion wieder erscheint, ist Sinnbild für die Auferstehung.

Barbara Heinisch: „Ostern“
Reproduktion auf Büten; 90 cm x 68 cm
Limitierte Auflage: 800
Bildmeditation von Horst Schwebel
68,—DM incl. MwSt und Verpackung
Best.-Nr. 122
Rahmen-Empfehlung: Mahagoni
Best.-Nr. M/03
